

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Mienenlektüre  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-493109>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Freche Fragen

Wenn schon der Dümme begreift, daß nicht alle dieselbe Hutnummer haben können, wie groß muß die Weisheit derjenigen sein, die allen Leuten dieselben Köpfe aufsetzen (bzw. abschlagen) möchten?

Wozu arbeiten, wenn man auch in der Freizeit müde werden kann?

Nützt es etwas, jünger zu erscheinen, als man ist, wenn man mit dem Alter nicht gescheiter geworden ist?

Wenn man aber klüger geworden, wozu will man jünger erscheinen? Igel

## Mienenlektüre

Ich wohne unweit der Stadion-Straße und mache mir gelegentlich einen Spaß daraus, von den Mienen der heimkehrenden Fußballfreunde das Matchresultat abzulesen. Resignierte Traurigkeit: Der Platzclub hat gegen einen stärkeren Gegner ehrenvoll verloren. Ingrimme Wut: Der Platzclub hat unverschiedener Weise verloren oder unentschieden gespielt. Ruhige, verklärte Heiterkeit: Der Platzclub hat gewonnen. Zu den köstlichen Stellen der Mienenlektüre aber gehört dieses: Fiebrige, hochgezückelte, heulende Lustigkeit: Der Platzclub hat verloren und so schlecht gespielt, daß ihn das eigene Publikum verleugnete und dem Gegner half. Bums

## Schirnbilder im Januar

In einem großen Betrieb fand Ende Januar eine Schirnbilduntersuchung statt. Ein Arbeiter äußerte sich dazu wie folgt: «Die wänd nu wüsse, was mir i dem schtiere Monet grässe händ.» LS



GIOVANNETTI

„... jetzt han ich bimeid vergässe was ich han wele vergässe!“



Ein Pfeifentabak mit natürlichem blumigem Aroma und auffallender Milde. Import-Klasse.

## Nebelspalter als Historiker

1582

Papst Gregor fiel die Umgestaltung des Kalenders ein. Deshalb entstand fast Bürgerkrieg auf Schweizer Boden, Denn doppelt wollte jedes Fest gefeiert sein ... Und Appenzell zerfiel darum in beide Rhoden.

Die Umgestaltung des Kalenders sollte man von neuem wagen, Für unsre Feste fehlt es heute an genügend Sonntagstagen.

16. Jahrhundert

Der Lauf der Zeit war nicht nur Krieg und Streit gewesen. Das kulturelle Leben brach sich glänzend Bahn. Der «arme Mann vom Tokkenburg» wird immer noch gelesen, Und unvergessen sind die Namen: Tschudi, Gefner, Vadian.

Ein Feigling, der den Kampfplatz (siehe Rennbahn) meidet, Kulturbeflissen im Verborgnen wirkt – und Hunger leidet!

1620

Signal der Bündner Wirren hieß: Veltlinermord! Noch heute schwankt Jenatsch im Urteil der Geschichte. Aus Machtgelüsten warf er seinen Glauben über Bord, Zwar schildert C. F. Meyer ihn in bess'rem Lichte.

Gar mancher Unterländer ist in Bünden überbordet, Weil allzuviel – Veltliner er hinein gemordet ... WS